

iPads für Unternehmen: Die richtige Einrichtung und Nutzung

IOTIQ
Wo Software auf Service trifft.

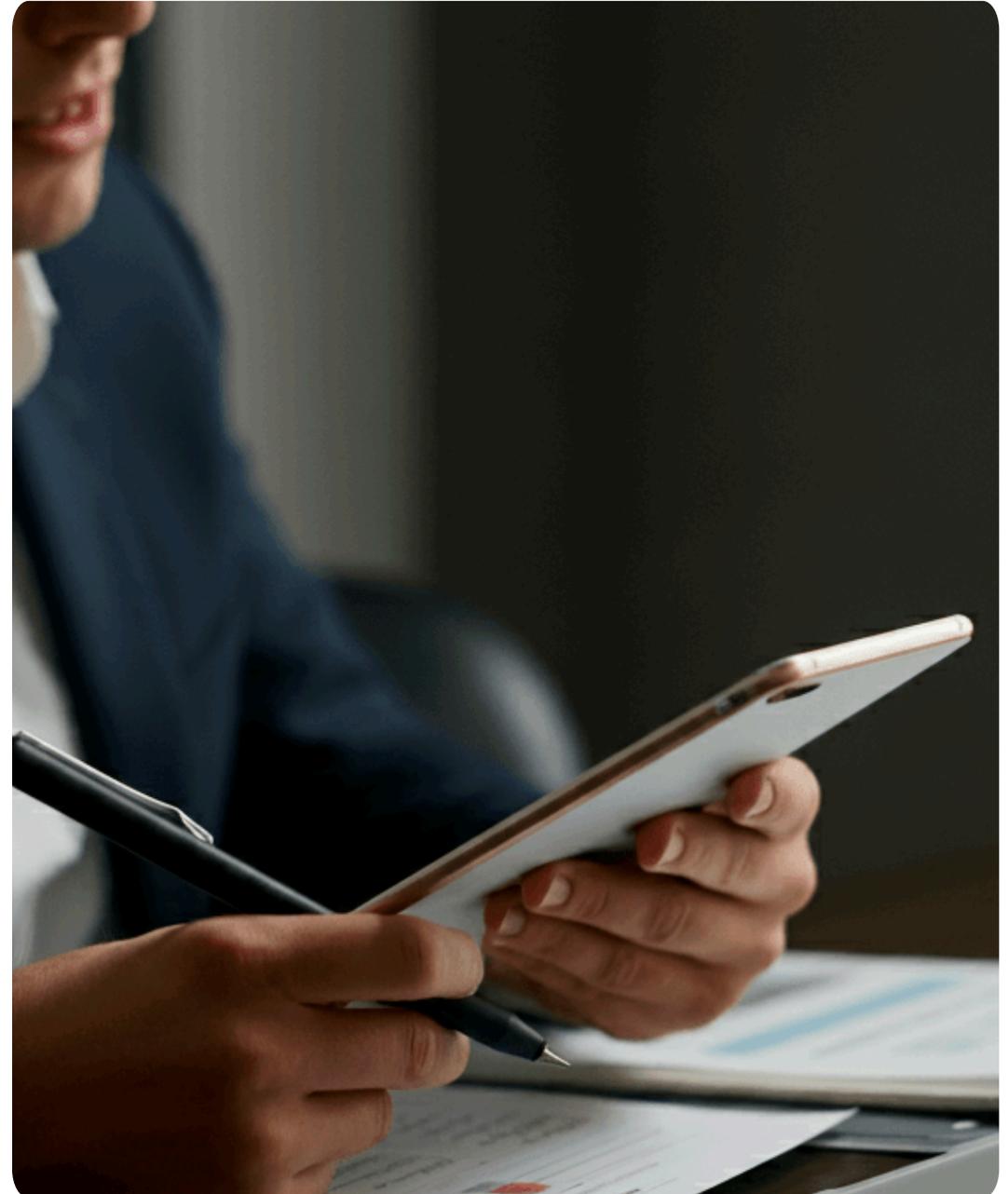
iPads für Unternehmen: die richtige Einrichtung und Nutzung

Nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch für die Nutzung in Unternehmen gewinnen iPads immer mehr an Bedeutung. Insbesondere das Shared iPad Modell, bei der ein iPad von mehreren Nutzer*innen verwendet werden kann, bietet eine kostengünstige und flexible Lösung für den Einsatz mobiler IT in Unternehmen.



In diesem E-Book erfahren Sie:

- Alles zur Einrichtung von iPads für Unternehmen mit MDM, inkl. Shared iPads
- Welche Vorteile iPads als Arbeitsgeräte bieten
- Wie iPads in der Praxis eingesetzt werden
- Welche Möglichkeiten zur Aufrüstung von iPads es gibt



Teil 1: Wie richte ich ein iPad für die Arbeit ein?

Apple bietet die Möglichkeit, iPads, iPhones und macOS Geräte sowohl privat als auch beruflich zu nutzen. Für die berufliche Nutzung werden die Geräte mithilfe einer verwalteten Apple-ID eingerichtet.



Apple ID = Der Zugang zu allen Apple-Diensten mit Email und Passwort. Im beruflichen Kontext sollte dies die eigene berufliche E-Mail-Adresse sein.

Zur Einrichtung eines iPads für die Arbeit müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Gerät muss auf Werkseinstellungen zurückgesetzt sein
- Sie müssen über einen Apple Business Account verfügen
- Es muss ein Mobile Device Management System vorhanden sein

Warum brauche ich ein Mobile Device Management System (MDM)?

Der Apple Business Account und das MDM greifen bei der Verwaltung und Absicherung von iPads ineinander. Der Apple Business Account wird benötigt, um den Geräten die Apple-IDs zuzuweisen und den iPads den MDM-Server zuzuweisen. Über den Apple Business Manager (ABM) können Sie Apps für Ihr Unternehmen kaufen und über das MDM auf den Geräten installieren lassen.



Die Einrichtung von iPads für die Arbeit, Step-by-Step

1. Kauf eines neuen iPads als DEP-Gerät

Bevor Sie ein neues Gerät für Ihr Unternehmen kaufen, müssen Sie einen Account im Apple Business Manager (ABM) anlegen. Mit diesem verbunden ist auch eine Organisations-ID, welche Sie dem Händler Ihrer Wahl zukommen lassen. Vom Händler erhalten Sie eine Händler-ID, die Sie in Ihrem ABM-Account eintragen. Durch diese Verbindung werden die Geräte automatisch im ABM gelistet, wenn die Bestellung ausgelöst wird.

2. Login im ABM

Dazu nutzen Sie Ihre berufliche Apple-ID. Alle iPads, die Sie über Ihren Händler bezogen haben, werden hier gezeigt.

3. Mit dem MDM verbinden

Grundsätzlich erfolgt die Verbindung mit dem MDM, wie z.B. MobiVisor MDM, auf drei Ebenen.

Zwischen MDM und ABM werden drei Zertifikate ausgetauscht: APNS, Apple DEP und Apple VPP. Über diese Zertifikate kommuniziert der ABM mit dem MDM. Wir empfehlen, Ihre MDM-Domain in einem Tab zu öffnen und in einem anderen Tab in Ihrem Browser den ABM.

4. APNS-Zertifikat verknüpfen

Laden Sie das APNS-Zertifikat aus dem MDM herunter. In MobiVisor haben Sie zwei Tabs: Über den Tab "Signiertes Zertifikat hochladen" erhalten Sie Zugang zum Apple Push Certificates Portal. Dort laden Sie nun das APNS-Zertifikat aus dem MDM hoch. Damit erstellt Apple ein weiteres Push-Zertifikat, welches Sie wiederum herunterladen und im MDM hochladen müssen.

Die Einrichtung von iPads für die Arbeit, Step-by-Step

5. Apple DEP Token verknüpfen:

Durch diese Verknüpfung wird das Gerät nun auch "offiziell" zu einem Business Gerät. Über das MDM laden Sie den Apple DEP Token herunter. Loggen Sie sich nun in Ihren ABM Account ein und gehen Sie zu "Deine MDM Server". Dies finden Sie in den Einstellungen. Den DEP Token laden Sie hier hoch. Auch an dieser Stelle generiert Apple wieder einen "Austausch-Token", den Sie herunterladen und wieder im MDM hochladen müssen.

6. Apple VPP Token verknüpfen:

Den Apple VPP Token müssen Sie verknüpfen, um später Apps für Ihr Unternehmen zu kaufen und diese per MDM an alle Geräte zu senden. Wechseln Sie zum ABM und laden Sie den VPP Token über die Einstellungen → Server Token herunter. Im Anschluss können Sie ihn im MDM hochladen.



Achten Sie darauf, dass die Tokens nach einem Jahr ablaufen und dann wieder auf dieselbe Art und Weise ersetzt werden müssen.



Teil 2: iPads für die Arbeit nutzen

Auch, wenn Apple-Geräte im Verhältnis zu anderen Geräten relativ teuer sind, lohnt sich die Anschaffung dennoch. iPads sind leicht, langlebig und werden bis zu 6 Jahre mit den neuesten Updates versorgt. Der hohe Anschaffungspreis amortisiert sich also. Des Weiteren bieten iPads eine Besonderheit, die andere Tablets nicht aufweisen: Die Möglichkeit von mehreren Benutzer*innen verwendet zu werden. Dies wird als Shared iPad bezeichnet.



iPads und MDM

Um iPads datenschutzkonform nutzen zu können, benötigen Unternehmen ein Mobile Device Management System (MDM). Damit werden unter anderem umfangreiche Sicherheitseinstellungen vorgenommen, aber auch der Verwaltungsaufwand für die IT reduziert.

Wichtige Grundfunktionen eines MDMs

- Apps verteilen und deinstallieren
- Monitoring z.B. des mobilen Datenverbrauchs
- Vorkonfiguration der erlaubten WLAN-Verbindungen
- Webinhaltsfilter
- Passwortrichtlinien

Teil 3: Das Shared iPad im Einsatz

Werden iPads für die geteilte Nutzung eingerichtet, können mehrere Nutzer*innen ein einziges iPad verwenden. Dabei erhält jede*r Benutzer*in eigene Anmeldedaten, mit denen auf das persönliche Benutzerprofil zugegriffen werden kann. In diesem Profil werden individuelle Daten und Einstellungen hinterlegt.

Die Einrichtung von Shared iPads für Unternehmen erfolgt über den Apple Business Manager (ABM). Für Schulen und andere Bildungseinrichtungen steht hierfür der Apple School Manager (ASM) zur Verfügung. Diese Plattformen werden genutzt, um die mobilen Geräte als dem Unternehmen bzw. der Bildungseinrichtung zugehörig zu markieren und den Geräten ein Mobile Device Management (MDM) zuzuweisen. Ein MDM ist zwingend notwendig, um die iPads für eine professionelle Nutzung einzurichten.

Wie richte ich iPads für mehrere Benutzer ein?

In Teil 1 haben wir Ihnen gezeigt, wie die Einrichtung von iPads als Unternehmensgeräte grundsätzlich funktioniert. Um nun die iPads zu Shared iPads zu konvertieren, fehlen noch zwei Schritte:

1. **Im MDM unter Apple DEP die Einstellung "Profile" > "DEP Profileinstellungen" > "Shared iPad" anhängen**
2. **Geräte synchronisieren**

Im Anschluss schalten Sie das iPad ein, womit diese Profileinstellung darauf übertragen wird. Nun können Sie mithilfe von MDM-Richtlinien die maximale Anzahl der Nutzer*innen festlegen und zum Beispiel den Initial-Login für diese Nutzer*innen festlegen.



Eine Umkehr des Prozesses ist nicht möglich. Das iPad muss, wenn keine geteilte Nutzung mehr gewünscht wird, auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

FAQs zum Shared iPad:

1. Wie lege ich die Nutzer*innen für ein Shared iPad fest?

Im MDM kann das Limit an möglichen Benutzern festgelegt werden. Beim ersten Login des Nutzers wird dieser gespeichert und der "Platz" somit besetzt. Der IT-Admin kann also alle Benutzer des iPads einmal einloggen, um die Accounts zu besetzen. Die Nutzer können das Passwort zum Login auf dem iPad danach verändern.

2. Kann ich verschiedene Apps pro Account hinterlegen?

Das ist absolut möglich. Für jeden Benutzer des iPads können unterschiedliche Apps und verschiedene Richtlinien hinterlegt werden.

3. Können schon bestehende iPads zu Shared iPads gemacht werden?

Sollten im Unternehmen schon iPads vorhanden sein, müssen diese zunächst auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Im Anschluss werden sie wie gehabt im ABM registriert - nur diesmal wird für sie die Shared iPad Funktion via MDM aktiviert. Wichtig ist, dass die Geräte einen Speicherplatz von mindestens 32 GB haben und zudem mindestens iOS 11 aufweisen.

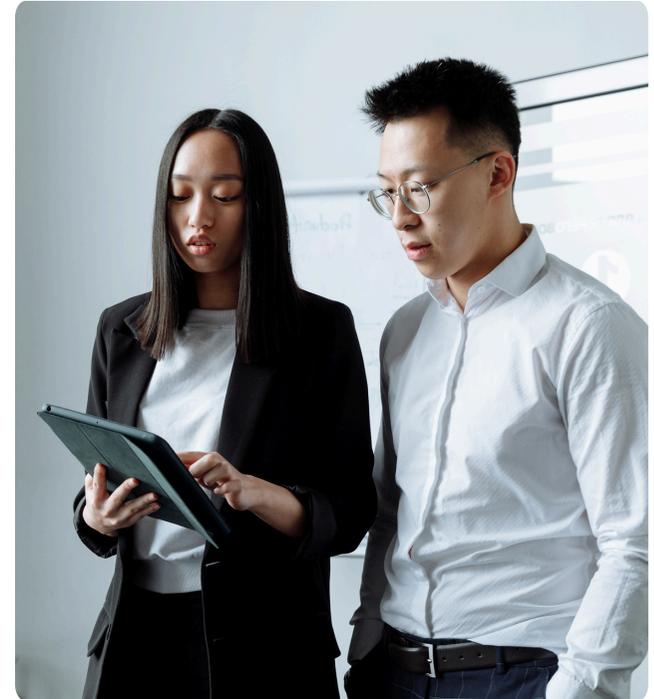


Teil 4: Einsatz und Vorteile von Shared iPads

Grundsätzlich ist der Einsatz eines Shared iPads immer dann sinnvoll, wenn für den vorgesehenen Verwendungszweck nicht jede Person ein eigenes iPad benötigt.

Einsatzszenarien sind zum Beispiel:

- Schichtdienst in der Pflege und im Krankenhaus, im Verkauf oder der Gastronomie
- In Büros zum Präsentieren oder als digitale Statusanzeige außerhalb von Meetingräumen
- Als Buchungssystem für Services und Anwendungen in Hotels
- In Museen als interaktive Ausstellungsinhalte
- In Schulen und Bibliotheken für den Zugriff auf Lernmaterialien



Vorteile des Einsatzes von Shared iPads:

Anhand der vielfältigen Einsatzgebiete lässt sich bereits erahnen, dass die Nutzung von Shared iPads für Unternehmen und Bildungseinrichtungen zahlreiche Vorteile mit sich bringt. Neben offensichtlichen wie der Kostenersparnis, da insgesamt weniger Geräte angeschafft werden müssen, sinkt auch der Verwaltungsaufwand für die mobile IT insgesamt, da nur ein kleiner, übersichtlicher Pool an Geräten durch die verantwortliche Person verwaltet werden muss.

Weitere Vorteile:

Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit:

Weniger Geräte bedeuten weniger Kosten und langfristig geringere Mengen, die entsorgt werden müssen.

Datenschutz und Sicherheit:

Jeder Account wird mithilfe des MDMs mit Sicherheitsrichtlinien versehen und dank der Benutzertrennung auf Shared iPads bleiben personenbezogene Daten und Einstellungen geschützt.

Zentrale Verwaltung und Kontrolle:

IT-Administrator*innen können Shared iPads zentral verwalten, Apps installieren und Berechtigungen steuern. Besonders in Unternehmen und Schulen wird dadurch die Administration vereinfacht und die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien gewährleistet.

Flexibilität und Mobilität:

Mitarbeitende, die viel unterwegs sind, können flexibel bleiben und müssen nur ein kleines, leichtes Gerät mit allen nötigen Apps für die Arbeit mit sich führen.

Personalisierung für jede*n Nutzer*in:

Auch, wenn das Gerät beruflich genutzt wird, können Einstellungen personalisiert werden. So wird sichergestellt, dass jede*r komfortabel arbeiten kann.

Alles zu Shared iPads und noch mehr!

Mehr rund um Apple-Geräte und deren Einsatz in Unternehmen finden Sie auf unserer

Website: www.mobivisor.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen:

IG: @mobivisor

LI: MobiVisor

Kontaktieren Sie uns direkt:

mds@iotiq.de

0341 991601 42

MobiVisor MDM ist ein Produkt der IOTIQ GmbH. Für mehr Infos zu uns und unseren Produkten besuchen Sie:

www.iotiq.de

